

Dezernat Planen und Bauen
Herrn Beigeordneten
Markus Greitemann
Stadthaus
Willy Brandt Platz 2
50679 Köln

Köln, 17.09.2023

Lindweiler Hof – Köln-Bickendorf - Retentionsmulde

Sehr geehrter Herr Greitemann,

erneut wenden wir uns in Sachen Retentionsmulde direkt an Sie. Ein in dieser Angelegenheit anberaumtes Treffen hat am 05.09. im Technischen Rathaus unter der Moderation von Herrn Peschen stattgefunden. *Weitere Teilnehmer waren Vertreter der Gebäudewirtschaft, des Grünflächenamtes, der StEB, sowie der Bürgermeister des Stadtbezirks Ehrenfeld.*

Aus unserer Sicht, als vom Hochwasser mehrfach betroffene Anwohner, war das Treffen leider völlig unbefriedigend. Was die bisher involvierten Stellen zur Lösung vorschlugen - eine unterirdische Flutkammer - erfüllt schlichtweg nicht den wirksamen Schutz, den wir in die Zukunft hinein benötigen.

Über diese Sachlage *ergebnisoffen* zu diskutieren ist uns leider nicht gelungen und berechtigte Zweifel an der Wirksamkeit einer unterirdischen Flutkammer werden bisher ignoriert.

Zweifel sind jedoch begründet. Denn das nun projektierte Fassungsvermögen der Kammer mit ca. 1.000 m^3 wäre bei einem erneuten Regen wie jenem in 2021 bei weitem zu gering und würde nicht einmal jenes Retentionsvolumen ersetzen, das die Schulegebäude / Keller einschließlich des gesamten Geländes 2021 boten. *Nach unseren Berechnungen sind ca. 10.000 m^3 , also das 10-fache nötig.*

Somit würden erneut dutzende Immobilien unter Wasser stehen. Starkregen wie jener von 2021 werden jedoch, darin sind sich alle Experten einig, zunehmen. Durch den sich abschwächenden Jetstream auf der Nordhalbkugel verharren die Wetterereignisse länger auf einer Stelle. Die Folge: Langanhaltender Starkregen wird kein 200jähriges Ereignis bleiben. Wir müssen darauf reagieren. Es wäre doch fatal, wenn in naher Zukunft die Anwohner nochmal solche Schäden in Kauf nehmen müssten, obwohl *jetzt* die einmalige Gelegenheit besteht diese Schäden abzuwenden.

Wir fordern daher weiterhin im neuen Schulbau integriert einen als „Amphitheater“ muldenartig gestalteten Schulhof (ähnlich der Max-Ernst-Gesamtschule in Boklemünd), der im Ernstfall ausreichende Wassermassen aufnehmen kann. *Diese Idee würde übrigens auch die Ziele der Stadt für eine „Schwammstadt“ unterstützen.*

In keiner Weise fordern wir einen ständig wasserführenden Dorfteich. Wir möchten mit einer offenen Mulde auch nicht mit einem Schulbau konkurrieren. Wir haben einen Architekten beauftragt einen Plan zu erstellen, der alle Vorgaben für eine Schule mit 1000 Schülern und die Retentionsmulde flächenmäßig realistisch verknüpft.

Diesen Plan möchten wir Ihnen persönlich vorstellen und die an anderen Kölner Schulen ohnehin existierende Idee eines Schulhofes als „Amphitheater“ auch in Bickendorf umsetzen. Über weitere

Einzelheiten, auch jene zur ökologischen Gestaltung eines solchen modellierten Schulhofes möchten wir Sie persönlich informieren.

Wir können in Bickendorf ein Leuchtturmprojekt, eine wirksame Blaupause für ähnliche Vorhaben mit ähnlicher Problemlage schaffen. In erster Linie ist die Idee aber für unser Viertel eine wirklich nur einmal bestehende, nicht mehr wiederkehrende städtebauliche Chance.

Ernstlich befürchten wir beim bisherigen Sachstand der Gespräche einen Schulbau zu bekommen, der die Flutproblematik sogar noch erhöht. Eine solche Vorgehensweise wäre schlichtweg unverantwortlich.

Uns anzuhören wäre uns sehr wichtig, da unsere Argumente am 05.09. nicht angehört wurden. Das Gespräch kreiste vielmehr um die Unmöglichkeit eines ständig wasserführenden Beckens, um nicht ausreichende Flächen und um einen grundsätzlichen Gegensatz zwischen neuem Schulbau und wirksamem Flutschutz.

Um es noch einmal zu sagen: Das Wesentliche an unseren Vorschlägen ist der Schutz durch die Retentionsmulde bzw. den entsprechend modellierten Schulhof. Des weiteren bringen wir uns auch gerne bei einer Gestaltung dieser Flächen ein, um verlorenegegangene naturnahe Strukturen wiedererstehen zu lassen.

Wir bitten Sie sehr sich unsere Pläne und Berechnungen für einen muldenartig modellierten Schulhof persönlich anzuschauen. Eine solche Idee müsste in die Ende des Jahres erfolgende GÜ-/TU-Ausschreibung unbedingt integriert werden. Dies in einem persönlichen Gespräch möglichst zeitnah darzulegen, ist unserer dringender Wunsch.

Über zeitnahe Vorschläge dazu würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen